



Hochschul- und Berufsbildungsdaten der amtlichen Statistik

Regionaler Standort München

Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder

Patrick Rothe und Nina Storfinger

IAB-Datenworkshop am 10./11. Juni 2013 in Nürnberg

Überblick



Das FDZ: Ein Teil der amtlichen Statistik

Von der Forschungsfrage zur Datengrundlage

Die Zugangswege des FDZ

Datennutzung, aber wie?

Überblick

Das FDZ: Ein Teil der amtlichen Statistik

Von der Forschungsfrage zur Datengrundlage

Die Zugangswege des FDZ

Datennutzung, aber wie?

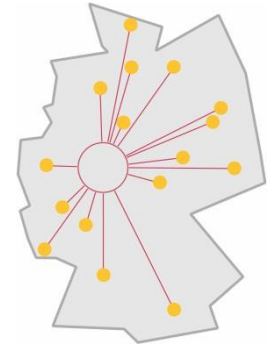
Amtliche Statistik in Deutschland

- Träger der amtlichen Statistik
 - Statistisches Bundesamt
 - Statistische Ämter der Länder
 - Kommunale Statistische Ämter
- Grundlagen der amtlichen Statistik
 - => basiert auf gesetzlicher Grundlage
 - Legalitätsprinzip
 - Grundgesetz
 - Bundesstatistikgesetz
 - 16 Landesstatistikgesetze



Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder

- Arbeitsgemeinschaft der Statistischen Landesämter seit April 2002 (in Kooperation mit dem Bundesamt)
- regionale Standorte in den Statistischen Landesämtern mit jeweils eigenen fachlichen Schwerpunkten
 - Zugangsmöglichkeiten in der Nähe des eigenen Arbeitsplatzes
 - Fachlich breites Datenangebot (über 100 Statistiken)
 - Dokumentation unter www.forschungsdatenzentrum.de
 - Wissensvermittlung



Die amtliche Statistik

- Statistisches Bundesamt
www.destatis.de
www-genesis.destatis.de
www.regionalstatistik.de
- 14 Statistische Landesämter, z.B.
das LfStaD
www.statistik.bayern.de
www.statistikdaten.bayern.de
- Forschungsdatenzentrum
der Statistischen Ämter der Länder
www.forschungsdatenzentrum.de

Aggregatdaten

- Jahrbuch
- Statistische Berichte /Fachserien
- Querschnittsveröffentlichungen
- Periodika und Reihen
- Einzelveröffentlichungen

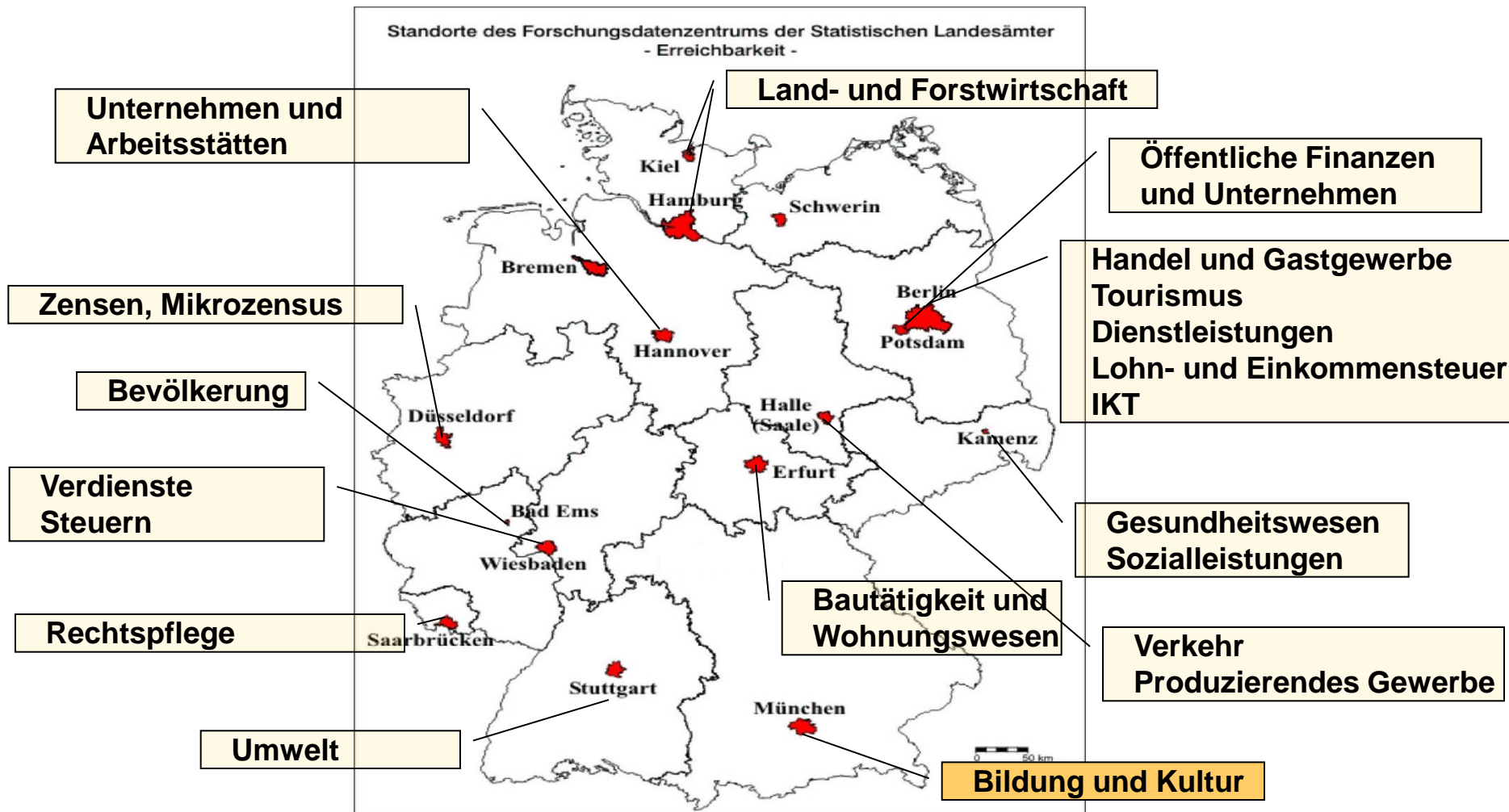
Mikrodaten

- Auswerten mit
Statistikprogrammen
(Stata, SPSS, SAS, R)

Leistungsangebot des FDZ

- Das FDZ verfügt derzeit über 15 Standorte in statistischen Ämtern oder wissenschaftlichen Einrichtungen. Zudem sind mehrere zusätzliche Außenstellen in Planung.
- Jeder regionale Standort hat einen eigenen fachlichen Schwerpunkt. Beim FDZ-Standort Bayern ist dies der Bereich **Bildung und Kultur**.
- Darüber hinaus sind wir der zentrale Ansprechpartner für alle wissenschaftlichen Einrichtungen in Bayern, beraten diese und organisieren für diese auch die Nutzung aller anderen angebotenen FDZ-Statistikdaten.

Fachliche Schwerpunkte der regionalen Standorte



Überblick

Das FDZ: Ein Teil der amtlichen Statistik

Von der Forschungsfrage zur Datengrundlage

Die Zugangswege des FDZ

Datennutzung, aber wie?

Bildungsstatistiken – Datenangebot

- Aktuell angebotene Statistiken:
 - Daten aus der Hochschulstatistik:
 - Studentenstatistik (WS1995/96 bis SS2010)
 - Prüfungsstatistik (WS1995/96 bis SS2010)
 - Personal- und Stellenstatistik (1998 bis 2010)
 - Habilitationsstatistik (1998 bis 2010)
 - Sonstige:
 - Berufsbildungsstatistik (2008, 2009, 2010 in Vorbereitung)

Hochschulstatistiken im FDZ – Inhalte I

- 1. Studentenstatistik
 - Informationen zur Ersteinschreibung (z.B. Hochschule, Jahr)
 - Angaben zum Studium im Berichtssemester (z.B. Hochschule, Fach, Art des Studiums, angestrebte Abschlussprüfung)
 - Angaben zum Studium vorm aktuellen Berichtssemester (vergl. oben)
 - Informationen zu bereits abgelegten Abschlussprüfungen (z.B. Art der Prüfung, Fach, Datum, Ergebnis)
 - (sozio-)demographische Angaben (z.B. Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Erwerb der HZB)
 - Die Daten werden semesterweise angeboten.
 - Enthalten ist die Gesamtheit aller Studierenden eines Semesters (Wintersemester) bzw. der Studienanfänger (Sommersemester).

Hochschulstatistiken im FDZ – Inhalte II

- 2. Prüfungsstatistik
 - Angaben zu Abschlussprüfungen (z.B. Hochschule, Fachsemester, Art der Prüfung, Fach, Datum, Ergebnis, Note)
 - Die Daten werden semesterweise angeboten.
 - Enthalten ist die Gesamtheit aller Prüflinge eines Semesters.
 - Wenn möglich werden den Angaben zu den Prüfungen die dazugehörenden Informationen aus der Studentenstatistik zugespielt.

Hochschulstatistiken im FDZ – Inhalte III

- 3. Personal- und Stellenstatistik
 - Angaben zum Personal (organisatorische/fachliche Zugehörigkeit, Beschäftigungsverhältnis, sozio-demographische Angaben)
 - unterschieden nach wissenschaftlichem und künstlerischem Personal bzw. technischem, Verwaltungs- und sonstigem Personal
 - Angaben zu Stellen (organisatorische/fachliche Zugehörigkeit)
 - wieder unterschieden nach Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal und Stellen für technisches, Verwaltungs- und sonstiges Personal
 - Die Daten werden jahresweise angeboten.

Hochschulstatistiken im FDZ – Inhalte IV

- 4. Habilitationsstatistik
 - Angaben zu allen Habilitanden eines Jahres (Hochschule, organisatorische/fachliche Zugehörigkeit, Beschäftigungsverhältnis, sozio-demographische Angaben)
 - Die Daten werden jahresweise (gemeinsam mit der Personal- und Stellenstatistik) angeboten.

Hochschulstatistiken im FDZ – Analysepotential I

- Mögliche Forschungsthemen:
 - Institutionelle/strukturelle Veränderungen (z.B. Bologna-Reform, Exzellenz-Initiative, Juniorprofessur, Duale Studiengänge, Ausdifferenzierung der Hochschullandschaft)
 - (langfristige) Entwicklung der Studienanfänger/-absolventenzahlen
 - Berechnung von Kennzahlen zu Studienerfolg (z.B. Absolventenzahlen, Erfolgsquoten) und Studienqualität (z.B. Betreuungsrelationen)
 - Beobachtung von Studienwahl und Studierverhalten
 - Untersuchung der Situation von Migranten und ausländischen Studierenden im Hochschulbereich
 - Betrachtung von Studentenwanderungen innerhalb Deutschlands
 - Beitrag zu regionalem Bildungsmonitoring

Hochschulstatistiken im FDZ – Analysepotential II

- Vorteile der amtlichen Hochschuldaten:
 - offizielle Daten der Hochschulen
 - Replikation der amtlichen Veröffentlichungen möglich
 - Vollerhebung mit sehr großen Fallzahlen
 - Einzeldaten zurück bis 1995 bzw. 1998 verfügbar
 - gute Abbildung von Struktur und Entwicklung des Hochschulwesens
 - unterschiedliche Perspektiven: Studierende und Beschäftigte
 - Regionalvergleiche möglich
 - Auswertungen können bis auf die Fachbereichsebene der einzelnen Hochschulen durchgeführt werden.

Hochschulstatistiken im FDZ – Analysepotential III

- Einschränkungen bei der Arbeit mit amtlichen Hochschuldaten:
 - Aus rechtlichen Gründen sind Längsschnittverknüpfungen nicht zulässig.
 - Es sind keine Informationen zur sozialen Herkunft enthalten.
 - Amtliche Daten beinhalten grundsätzlich keine Angaben zu Einstellungen.
 - Die Qualität der Daten hängt immer von den meldenden Stellen (in diesem Fall den Hochschulen) ab.

Die Berufsbildungsstatistik im FDZ

- Die Berufsbildungsstatistik enthält Angaben zu:
 - Auszubildenden
 - Prüfungsteilnehmern
 - Ausbilderinnen/Ausbildern
 - Ausbildungsberaterinnen/Ausbildungsberatern
 - Teilnehmer/innen an Berufsausbildungsvorbereitungen

- Meldende Stellen sind die Kammern (z.B. IHK).
- Die Daten liegen jahresweise vor.
- Bedingt durch eine Umstellung der Statistik sind Individualdaten erst ab dem Jahr 2008 vorhanden.

Weitere Statistiken mit Bildungsbezug

- Neben den genannten Statistiken existieren weitere Datenbestände, die ebenfalls für die Bildungsforschung von Interesse sein können:
 - CVTS – Europäische Erhebung zur beruflichen Weiterbildung
 - Mikrozensus
 - Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe
 - Volkszählungsdaten (BRD und DDR)

Überblick

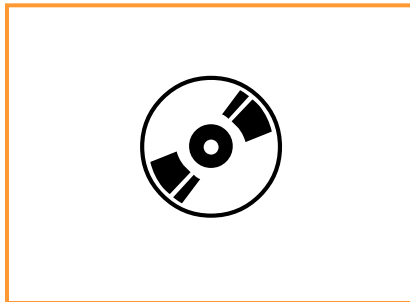
Das FDZ: Ein Teil der amtlichen Statistik

Von der Forschungsfrage zur Datengrundlage

Die Zugangswege des FDZ

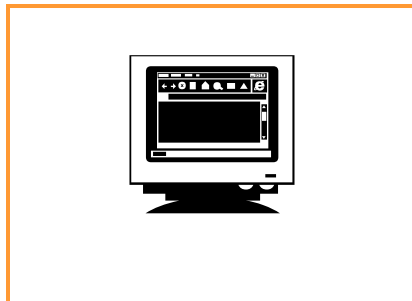
Datennutzung, aber wie?

Zugangswege



Off-Site-Nutzung

- Campus-Files
- Scientific-Use-Files



On-Site-Nutzung

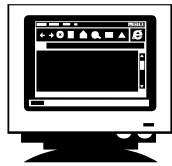
- Gastwissenschaftlerarbeitsplatz
- Kontrollierte Datenfernverarbeitung

Anonymisierungsgrad
hoch



Informationsgehalt
hoch

„On-Site-Nutzung“: Gastwissenschaftlerarbeitsplätze



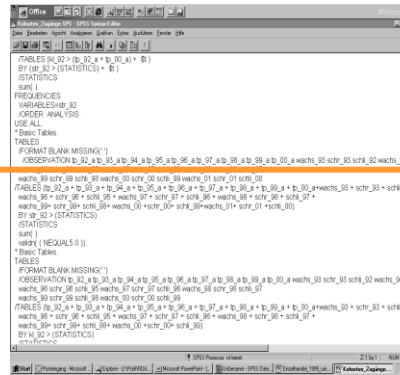
Gastwissenschaftler

- faktisch anonymisierte Mikrodaten
 - Anonymisierung
 - Regulierung des Datenzugangs
 - Detailliertere Informationen
- Analysearbeitsplatz mit üblicher Statistiksoftware (SAS, SPSS, STATA, R)

Kontrollierte Datenfernverarbeitung



- formal anonymisierte Mikrodaten
- Verarbeitung von
 - SAS-Programmen
 - SPSS-Syntax-Files
 - STATA-Do-Files



```
DATA=WORK.DAT1;
PROC FREQ DATA=WORK.DAT1 ORDER=NONE;
  TABLES B1-B3;
RUN;

DATA=WORK.DAT1;
PROC FREQ DATA=WORK.DAT1 ORDER=NONE;
  TABLES B1-B3;
  OBTAIN=STATISTICS;
RUN;

DATA=WORK.DAT1;
PROC FREQ DATA=WORK.DAT1 ORDER=NONE;
  TABLES B1-B3;
  OBTAIN=STATISTICS;
  OBTAIN=TABLES;
RUN;
```



Überblick

Das FDZ: Ein Teil der amtlichen Statistik

Von der Forschungsfrage zur Datengrundlage

Die Zugangswege des FDZ

Datennutzung, aber wie?

Datennutzung: Ablauf

1. Beratung / Information

2. Nutzungsantrag stellen

- beantragende Institution, Datennutzer und Projekt
- gewünschte Daten (inklusive Merkmalsliste, Erhebungsjahre)
- Form des Datenzugangs
→ Antragsformular unter www.forschungsdatenzentrum.de

3. Vertrag und Verpflichtung der Datennutzer

4. Datenbereitstellung

5. Datennutzung

Regionaler Standort München Wo finden Sie uns?



... und bald auch im ifo Institut
in München

im LfStaD
St.-Martin-Straße 47
81541 München

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Straße 47, 81541 München





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder

Regionaler Standort München

Patrick Rothe und Nina Storfinger

forschungsdatenzentrum@lfstad.bayern.de

www.forschungsdatenzentrum.de